

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Stadtrathes und des Königl. Gerichtsamtes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet.

N^o 38.

Sonnabend, den 12. Mai.

1860.

Sachsen.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Beust ist von einem Unwohlsein wiederhergestellt und hat am 9. Mai in gewohnter Weise seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen.

Bischofswerda, 11. Mai. Gestern früh gegen 6 Uhr ist in Langwolmsdorf das Ausgedingehaus und die Scheune des Bauergutsbesizers Leuner abgebrannt.

Am 4. d. fiel der 2 Jahr alte einige Augenblicke allein gelassene Knabe des Töpfermeisters B. in Elstra in ein im Garten befindliches Wasserloch, zu dessen Vermehrung schon das Holz bereit lag, und ertrank.

Am 18. Mai wird auf dem Rochlitzer Berge die feierliche Einweihung des dem hochseligen Könige Friedr. August daselbst errichteten Denkmals stattfinden.

Die Tharand-Freiburger Eisenbahn ist seit April d. J. mit aller Kraft in Angriff genommen und würde schon 1861 eröffnet werden können, wenn nicht das Muldenthal bei Freiberg überbrückt werden müßte, ein Bau, der der Göltzschthalüberbrückung wenig nachsehen wird.

Bei dem kläglichen Stande so vieler in der Schwindschmerzperiode herausgeschossenen Actienunternehmungen gewährt es wahre Freude, über das fortwährende Gedeihen und Ausblühen einer vaterländischen Anstalt berichten zu können, die erst seit wenigen Jahren besteht, aber die in Folge ihrer soliden Anlage und geschäftstüchtigen Leitung bereits höchst zufriedenstellende Ergebnisse liefert und für die Zukunft noch Erfreulicheres verspricht. Es ist dies die „Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft.“ Nach dem in der Generalversammlung der Actionäre vorgelegten Geschäftsbericht betrug die Gesamteinnahme für 1859 in Summa 769,349 Thaler, während die Gesamtausgabe für Brandschäden, Kosten etc., nach Zurückstellung einer Schadenreserve von 65,000 Thlr. und einer sonstigen Reserve von 137,520 Thlr., noch 22 Thlr. für die Actie Dividende zur Vertheilung kommt. Gewiß ein höchst erfreuliches Resultat! Wie bedeutend der Geschäftskreis der Gesellschaft sich in Kurzem erweitert hat, geht daraus hervor, daß dieselbe schon 804 Agenten hat und die Versicherungssumme im vorigen Jahre auf 135,041,092 Thlr. gestiegen ist.

Der vormalige Professor Dr. Bruno Lindner jun. in Leipzig war durch Erkenntnis des dortigen Bezirksgerichts wegen verschiedener Diebstähle, die der fünfzehnte Jahrgang.

selbe an Büchern, Handschriften, kunstvollen Anfangsbuchstaben alter Bücher etc. bis zum Betrage von 1100 Thaler begangen hatte und wofür zwar der Geld-, aber nicht der Kunstwerth ersetzt werden konnte, zu sechs-jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Das Oberappellationsgericht hat dieses Urtheil bestätigt. Der greise Vater des Verbrechers, ebenfalls Professor in Leipzig, ist ehrenvoll emeritirt worden.

Dem „Dr. J.“ wird aus Kamenz, 8. Mai, Folgendes berichtet: Am Sonntage Abends brach um 11 Uhr im Hause der verehel. Wickwausch in Horka Feuer aus, wurde jedoch durch schnell herbeigeeilte Hilfe bald gelöscht. Der in der obern Kammer befindliche Auszügler Johann Hitzke wurde jedoch leblos aus derselben herausgezogen. Da das Feuer durch's Dach herausgebrochen und die Kammer, aus welcher die Leiche herausgezogen worden, durch das Feuer ganz unberührt geblieben ist, nichtsdestoweniger aber das Bettstroh und der Leichnam Brandspuren zeigten, am Halse Hitzke's aber auch noch Merkmale gefunden wurden, welche auf Erdröfelung durch fremde Gewalt hinzudeuten scheinen, so dürfte nicht ohne Wahrscheinlichkeit auf ein schweres Doppelverbrechen geschlossen werden können. Auch ist bereits eine Verhaftung erfolgt.

Am 5. d. M. wurden die beiden Tagearbeiter Matia und Peter Noack aus Räckelwitz, während sie und ein Dritter auf gräflich Stollberg'schem Revier mit Anlegung eines Abzugs-Kanals beschäftigt waren, verschüttet, und nach zwölfstündigem Ausgraben als Leichen hervorgezogen. Dem Dritten war es gelungen, sich zu retten. Der eine von den Verunglückten hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Am 8. Mai stürzte in Schedewitz bei Zwickau der 33 Jahr alte Bergarbeiter Unger aus Fahrlässigkeit 63 Ellen tief in einen Kohlenschacht, wo er augenblicklich todt blieb.

In der Gegend von Großenhain haben in diesem Jahre bereits zwölf Schadenfeuer stattgefunden, die mehrmaligen Brandunglücke in der Stadt selbst nicht gerechnet.

Preußen.

Der Minister des Auswärtigen erklärte am 4. in der 2. Kammer Folgendes: Um Mißdeutungen vorzubeugen, müsse er erklären, daß die Staatsregierung das gegenwärtige Bundesorgan nicht nur als factisch, sondern zu Recht bestehend erachte.